

Antrag auf Steuerentlastung für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft

(§ 57 Energiesteuergesetz i. V. m. § 103 Energiesteuer-Durchführungsverordnung)

Antragsfrist: 30. September 2014

Eingangsstempel

1. Angaben zum Antragsteller

Agrardieselnummer

Name / Firma

Vorname

1.1 Betriebsort im Inland

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Ortsteil

1.2 Wohnort / Geschäftssitz

(sofern dieser von Nr. 1.1 abweicht)

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Ortsteil

Land

1.3 Allgemeine Angaben

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

Telefon

Telefax

Steuernummer Finanzamt

Zuständiges Finanzamt

Verbrauchssteuer Nummer

D E

Erlaubnis zur Herstellung von Energieerzeugnissen wurde erteilt durch das Hauptzollamt

1.4 Bankverbindung

IBAN

BIC

Kreditinstitut und Ort

vom Antragsteller abweichender Kontoinhaber

1.5 Betriebsart und Personenkreis

Betriebsart 1

Betriebsart 2

Betriebsart 3

(siehe Ausfüllhinweise)

Personenkreis

(siehe Ausfüllhinweise)

2. Nachweise

Anzahl der Bescheinigungen über die bezogenen Energieerzeugnisse

Nachweis über die Anzahl der versicherten Bienenvölker (Völkermeldung)

Anzahl der Bescheinigungen über das in Ihrem Betrieb durch Dritte verbrauchte Gasöl

Sonstige Unterlagen:

Anzahl der Aufzeichnungen über das bei Arbeiten für Dritte verbrauchte Gasöl

Anzahl der Steueranmeldungen für die selbst hergestellten Energieerzeugnisse

Agrardieselnummer	Name / Firma
-------------------	--------------

3. Angaben zum Betrieb

3.1 Anzahl der landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen (siehe Seite 3, Nr. 5.1)

<input type="text"/>	Ackerschlepper	<input type="text"/>	Standfeste Arbeitsmaschinen und Motoren	<input type="text"/>	Bewegliche Arbeitsmaschinen und Motoren	<input type="text"/>	Sonderfahrzeuge
----------------------	----------------	----------------------	---	----------------------	---	----------------------	-----------------

Im Entlastungsabschnitt wurden keine eigenen Fahrzeuge und Maschinen verwendet (z. B. bei Komplettbewirtschaftung durch ein Lohnunternehmen). (falls zutreffend, bitte ankreuzen)

3.2 Anzahl der nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen (siehe Seite 3, Nr. 5.2)

<input type="text"/>	Fahrzeuge / Maschinen	<input type="checkbox"/>	Im Entlastungsabschnitt waren im Betrieb keine nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen vorhanden. (falls zutreffend, bitte ankreuzen)
----------------------	-----------------------	--------------------------	---

3.3 Flächennutzung

<input type="text"/>	Ackerland	ha	<input type="text"/>	ar	<input type="text"/>	Grünland	ha	<input type="text"/>	ar	<input type="text"/>	Forstfläche	ha	<input type="text"/>	ar	<input type="text"/>	Sonstige Fläche	ha	<input type="text"/>	ar
----------------------	-----------	----	----------------------	----	----------------------	----------	----	----------------------	----	----------------------	-------------	----	----------------------	----	----------------------	-----------------	----	----------------------	----

3.4 Angaben zum Imkereibetrieb

<input type="text"/>	Anzahl der Bienenvölker	<input type="text"/>	Anzahl der für Imkereiarbeiten eingesetzten Fahrzeuge
----------------------	-------------------------	----------------------	---

3.5 Biogasanlage (falls zutreffend, bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Ich betreibe eine Biogasanlage.	<input type="checkbox"/>	Ich beliefe die Biogasanlage eines Dritten mit Biomasse.
--------------------------	---------------------------------	--------------------------	--

4. De-minimis-Erklärung bei entlastungsfähigem Verbrauch im Forstbetrieb (Seite 6, Nr. 8.14)

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Die De-minimis-Erklärung ist auszufüllen von

- reinen Forstbetrieben sowie Mischbetrieben mit Forstflächen, sofern sie bei begünstigten Arbeiten im Forst selbst Gasöl, Biodiesel bzw. Pflanzenöl verbraucht haben und/oder ein Dritter für sie begünstigte Arbeiten im Forst ausgeführt und dabei Gasöl verbraucht hat;
- Betrieben, die für einen unter a) genannten Betrieb begünstigte Arbeiten im Forst ausgeführt und dabei Biodiesel bzw. Pflanzenöl verbraucht haben.

Sie können nur die Nr. 4.1 oder die Nr. 4.2 ankreuzen.

Die De-minimis-Erklärung bezieht sich nur auf Beihilfen nach der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 oder der ab dem 01.01.2014 geltenden Nachfolgeverordnung. Nach anderen Bestimmungen gewährte bzw. beantragte Beihilfen sind nicht zu berücksichtigen.

Wird die De-minimis-Erklärung nicht oder unvollständig ausgefüllt, obwohl bei begünstigten Arbeiten auf Forstflächen Energieerzeugnisse verbraucht wurden, wird für den auf den Forstbetrieb entfallenden Anteil des entlastungsfähigen Verbrauchs (Seite 6, Nr. 8.14) keine Entlastung gewährt.

Erklärung nach Art. 3 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 oder der ab dem 01.01.2014 geltenden Nachfolgeverordnung über die Anwendung der Art. 87 und 88 des EG-Vertrages auf De-minimis-Beihilfen:

- 4.1 Ich habe zwischen dem 01.01.2012 und heute keine De-minimis-Beihilfen nach der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 und/oder der ab dem 01.01.2014 geltenden Nachfolgeverordnung beantragt und erhalten.
- 4.2 Ich habe zwischen dem 01.01.2012 und heute De-minimis-Beihilfen nach der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 und/oder der ab dem 01.01.2014 geltenden Nachfolgeverordnung erhalten und/oder Beihilfen beantragt, die noch nicht bewilligt wurden.

Im Fall der Nr. 4.2 ergänzen Sie bitte die nachstehende Tabelle. Die von Ihrem Hauptzollamt gewährten bzw. die bei diesem beantragten Steuerentlastungen nach § 57 Energiesteuergesetz für im Forst verbrauchte Energieerzeugnisse (Entlastung für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) sind nicht einzutragen.

Datum des Bescheides / Antrages	Beihilfe gewährende Stelle und Aktenzeichen	Form der Beihilfe (z.B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft)	Fördersumme		Bruttosubventionsäquivalent	
			EUR	Cent	Euro	Cent

Mir ist bekannt, dass meine Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch sind. Nach dieser Vorschrift kann bestraft werden, wer einem Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen für sich oder einen anderen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn oder den anderen vorteilhaft sind (Subventionsbetrug). Ich verpflichte mich, Änderungen der vorgenannten Angaben der die Beihilfe gewährenden Stelle mitzuteilen, sofern sie mir vor der Zusage für die vorliegende Förderung bekannt werden.

Agrardieselnummer	Name / Firma
-------------------	--------------

5. Fahrzeuge und Maschinen

5.1 Landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen

Schlüssel-Nr.	Maschinenart	Fabrikat	Imkerei

5.2 Nichtlandwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen

Diesel-PKW/LKW	Fabrikat	Typ	Getriebe	kw (PS x 0,736)	Erstzulassung	Amtliches Kennzeichen	km-Stand am 01.01.2013	gefahrte km im Jahr 2013	Durchschnittsverbrauch in Liter / 100 km	Tatsächlicher Verbrauch im Jahr 2013 in Liter	Imkerei

Gesamtverbrauch im Jahr 2013 in Liter

Agrardieselnummer
 | | | | | | |

Name / Firma

6. Bescheinigungen über die bezogenen bzw. selbst hergestellten Energieerzeugnisse

Beleg-Nr.	Datum	Gasöl	Biodiesel	Pflanzenöl	Nicht im Steuergebiet versteuerte Energieerzeugnisse	Rechnungsbetrag bzw. Steuerbetrag aus Steueranmeldung
		Liter	Liter	Liter	Liter	EUR
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
		,	,	,	,	,
Bezogene bzw. selbst hergestellte Energieerzeugnisse (bitte auf Seite 6 in Zeile 8.2 übertragen)						
		,	,	,	,	,

Agrardieselnummer	Name / Firma
-------------------	--------------

8. Bestandsrechnung und Selbstberechnung des Entlastungsbetrages

Steuererklärung

Ich beantrage die Entlastung von der Energiesteuer nach § 57 Energiesteuergesetz (EnergieStG).
(Eine Entlastung wird nach § 57 Abs. 7 EnergieStG nur gewährt, wenn der Gesamtentlastungsbetrag mindestens 50 EUR beträgt.)

		Gasöl	Biodiesel		Pflanzenöl		Nicht im Steuer- gebiet versteuerte Energieerzeugnisse
		Liter	im Jahr 2012 versteuert	im Jahr 2013 versteuert	im Jahr 2012 versteuert	im Jahr 2013 versteuert	
8.1	Restbestand am 31.12.2012	,	,		,		,
8.2	Bezogene bzw. selbst hergestellte Energieerzeugnisse	+	,	,	,	,	,
8.3	Entlastungsfähiger Gasölverbrauch im Imkereibetrieb (höchstens 15 Liter je Bienenvolk)	+	,				
8.4	Entlastungsfähiger Gasölverbrauch in Ihrem Betrieb durch Dritte	+	,				
8.5	Verbrauch in nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen	-	,	,	,	,	,
8.6	Verbrauch aufgrund Arbeiten für Dritte	-	,				
8.7	Verbrauch aufgrund nicht begünstigter Arbeiten + ggf. Gasölverbrauch im Imkereibetrieb	-	,	,	,	,	,
8.8	An Dritte abgegebene Energieerzeugnisse	-	,	,	,	,	
8.9	Restbestand am 31.12.2013	-	,	,	,	,	,
8.10	Gesamtverbrauch	=	,	,	,	,	,
8.11	Entlastungssatz in EUR / Liter	X	0,21480	0,18596	0,45033	0,18455	0,45000
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8.12	Entlastungsbetrag	=	,	,	,	,	
8.13	Gesamtentlastungsbetrag (Summe aus Zeile 8.12)		,				
			Liter	Liter	Liter	Liter	Liter
8.14	Vom Gesamtverbrauch (Zeile 8.10) auf den Forstbetrieb entfallender Verbrauch		,	,	,	,	,

9. Unterschrift

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig gemacht habe.

--	--

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

Zollamtliche Vermerke

<input type="checkbox"/> Abweichende Festsetzung	<input type="checkbox"/> Sonstige Beanstandungen	<input type="checkbox"/> Frist für Berichtigung
_____	_____	Datum _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Datenerfassung Die Antragsdaten wurden vollständig und richtig erfasst. Datum, Unterschrift _____	Erstprüfung Rechnerisch richtig: _____ Sachlich richtig: _____ Datum, Unterschrift _____ Datum, Unterschrift _____	Zweitkontrolle Geprüft: Der Antrag wird zur Auszahlung freigegeben. Datum, Unterschrift _____
--	---	---

Ausfüllhinweise

Bitte füllen Sie den Antrag vollständig aus. Das für den Antrag örtlich zuständige Hauptzollamt finden Sie im Internet unter www.zoll.de.

1. Angaben zum Antragsteller

Agrardieselnummer

Bitte tragen Sie die von Ihrem Hauptzollamt vergebene Agrardieselnummer ein. Die Agrardieselnummer können Sie der letzten Entlastungsbenachrichtigung bzw. dem letzten Steuerbescheid entnehmen. Bei erstmaliger Antragstellung tragen Sie bitte "999999" ein.

1.1 Betriebsort im Inland

Bitte tragen Sie die vollständige Anschrift des Betriebsortes im Inland ein. Sofern mehrere Betriebsorte vorliegen, tragen Sie bitte die Anschrift des wirtschaftlich bedeutendsten Betriebsortes ein. Antragsteller, die ihren Wohnsitz nicht im Steuergebiet haben, tragen bitte den Ort im Steuergebiet ein, an dem die begünstigten Arbeiten überwiegend ausgeführt wurden.

1.2 Wohnort / Geschäftssitz

Bitte geben Sie Ihren Wohnort bzw. den Geschäftssitz, von dem aus Ihr Unternehmen betrieben wird, an. Antragsteller, die ihren Wohnort / Geschäftssitz nicht im Steuergebiet haben, tragen bitte das Land ein, in dem sich der Wohnort / Geschäftssitz befindet. Antragsteller ohne Wohnort / Geschäftssitz im Inland haben dem zuständigen Hauptzollamt auf Verlangen einen Empfangsbevollmächtigten im Inland zu benennen (§ 123 Abgabenordnung). Sollen Schriftstücke Ihres Hauptzollamtes an eine vom Wohnort / Geschäftssitz abweichende Adresse versandt werden, geben Sie diese bitte auf einem gesonderten Blatt an.

1.3 Allgemeine Angaben

Sofern Sie über eine Erlaubnis zur Herstellung von Energieerzeugnissen unter Steueraussetzung verfügen, geben Sie bitte die Ihnen in der Erlaubnis für Ihren Betrieb mitgeteilte Verbrauchsnummer an.

1.4 Bankverbindung

Bitte geben Sie Ihre vollständige Bankverbindung mit IBAN und BIC an.

1.5 Betriebsart und Personenkreis

Bitte tragen Sie den / die entsprechenden zweistelligen Betriebsart-Schlüssel ein. Sofern mehrere Schlüssel zutreffen (Mischbetriebe), sind diese numerisch aufsteigend anzugeben.

- 10 Landwirtschaft mit Bodenbewirtschaftung
- 11 Landwirtschaft mit Bodenbewirtschaftung und verbundener Tierhaltung, ohne Überschreitung der Grenzen des § 51 des Bewertungsgesetzes („Viehgrenze“)
- 13 Forstwirtschaft
- 14 Weinbau
- 15 Gartenbau
- 20 Imkerei
- 21 Wanderschäfferei
- 22 Teichwirtschaft
- 30 Lohnbetriebe
- 31 Genossenschaft oder Maschinengemeinschaft
- 32 Wasser- und Bodenverband
- 33 Teilnehmergeinschaft an einer Flurbereinigung
- 34 Schöpfwerk zur Be- und Entwässerung

Bitte tragen Sie den entsprechenden einstelligen Personenkreis-Schlüssel ein.

- 1 Natürliche Person mit Einkünften nach § 13 (1) Nr. 1 und Nr. 2 des Einkommensteuergesetzes
- 2 Nichtrechtsfähige Personenvereinigung
- 3 Juristische Person des privaten Rechts
- 4 Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die ausschließlich oder unmittelbar kirchliche, gemeinnützige oder mildtätige Zwecke verfolgt
- 5 Hauberg, Wald-, Forst- oder Laubgenossenschaft oder ähnliche Realgemeinde im Sinne des § 13 Abs. 1 Nr. 4 des Einkommensteuergesetzes
- 6 Juristische Person des öffentlichen Rechts
- 7 Lohnunternehmer, der nicht von den Schlüsseln 1-6 erfasst ist

2. Nachweise

Bitte geben Sie die Anzahl der jeweiligen Nachweise an. Bei erstmaliger Antragstellung sind dem Antrag zudem die entsprechenden Nachweise beizufügen. Bei Folgeanträgen sind die Unterlagen nur auf Verlangen des Hauptzollamtes vorzulegen. Unaufgefordert vorgelegte Unterlagen werden vom Hauptzollamt ohne vorherige Prüfung an den Antragsteller zurückgesandt.

3. Angaben zum Betrieb

3.1 Anzahl der landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen

Bitte geben Sie die Anzahl aller landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen an, die mit Gasöl, Biodiesel bzw. Pflanzenöl betrieben und bei begünstigten und nicht begünstigten Arbeiten eingesetzt wurden. Als landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen gelten Ackerschlepper, standfeste und bewegliche Arbeitsmaschinen und Motoren sowie Sonderfahrzeuge. Als Sonderfahrzeuge sind in der Regel die Fahrzeuge anzusehen, die im Fahrzeugschein oder -brief bzw. in der Zulassungsbescheinigung als solche bezeichnet sind.

3.2 Anzahl der nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen

Bitte geben Sie die Anzahl aller nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen an, die mit Gasöl, Biodiesel bzw. Pflanzenöl betrieben und bei begünstigten und nicht begünstigten Arbeiten eingesetzt wurden.

3.3 Flächennutzung

Reine Lohn- und Imkereibetriebe müssen keine Angaben zur Flächennutzung machen. Im Feld „Sonstige Fläche“ sind z. B. Obstanlagen, Reb- und Gartenbauflächen einzutragen. Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr sind auf Verlangen des Hauptzollamtes durch geeignete Unterlagen nachzuweisen (z. B. InVeKoS-Antrag, Grundbuchauszug, Pachtvertrag).

3.4 Angaben zum Imkereibetrieb

Die Angaben sind nur von Mischbetrieben mit Imkerei sowie von reinen Imkereibetrieben zu machen. Bitte geben Sie die Anzahl der Bienenvölker sowie der landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeuge an, die für Imkereiarbeiten eingesetzt wurden.

4. De-minimis-Erklärung bei entlastungsfähigem Verbrauch im Forstbetrieb

Informationen zur De-minimis-Beihilfe finden Sie im Internet unter www.zoll.de.

4.2 Erhaltene und/oder beantragte Beihilfen, die noch nicht bewilligt wurden

Ob Ihnen eine Beihilfe nach der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 oder der ab dem 01.01.2014 geltenden Nachfolgeverordnung gewährt wurde, erkennen Sie an der De-minimis-Bescheinigung, die von der Beihilfe gewährenden Stelle ausgestellt wird.

Beantragte Beihilfen, die abgelehnt wurden, sind nicht zu erfassen.

Die gewährte Beihilfe ist in der Spalte „Fördersumme“ oder „Bruttosubventionsäquivalent“ einzutragen.

5. Fahrzeuge und Maschinen

5.1 Landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen

Bitte geben Sie alle landwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen an, die mit Gasöl, Biodiesel bzw. Pflanzenöl betrieben und bei begünstigten und nicht begünstigten Arbeiten eingesetzt wurden. Bei mehr als 7 Fahrzeugen und Maschinen setzen Sie bitte die Tabelle auf einem gesonderten Blatt fort.

Schlüssel-Nr.: Bei Fahrzeugen, die vor dem 01.10.2005 zugelassen wurden, ist die vierstellige (alte Art) bzw. sechsstellige (neue Art) Schlüssel-Nr. dem Fahrzeugbrief (Nr. 1 „Fahrzeug- und Aufbauart“) zu entnehmen. Bei Fahrzeugen, die ab dem 01.10.2005 zugelassen wurden, ist die Schlüssel-Nr. der Zulassungsbescheinigung (Feld J „Fahrzeugklasse“ und Feld 4 „Art des Aufbaus“) zu entnehmen.

Imkerei: Mischbetriebe mit Imkerei sowie reine Imkereibetriebe kreuzen bitte die landwirtschaftlichen Fahrzeuge an, die für Imkereiarbeiten eingesetzt wurden.

5.2 Nichtlandwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen

Bitte geben Sie alle nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeuge und Maschinen an, die mit Gasöl, Biodiesel bzw. Pflanzenöl betrieben und bei begünstigten und nicht begünstigten Arbeiten eingesetzt wurden. Bei mehr als 12 Fahrzeugen und Maschinen setzen Sie bitte die Tabelle auf einem gesonderten Blatt fort und berechnen Sie auf diesem den Gesamtverbrauch.

Getriebe: Bitte geben Sie die Getriebeart des Fahrzeuges an: A = Automatikgetriebe, S = Schaltgetriebe.

Erstzulassung: Bitte geben Sie das Jahr der Erstzulassung oder das Baujahr an.

Durchschnittsverbrauch: Den Durchschnittsverbrauch können Sie beispielsweise beim Fahrzeughersteller erfragen.

Tatsächlicher Verbrauch: Bitte geben Sie den tatsächlichen Verbrauch der jeweiligen Fahrzeuge und Maschinen an und berechnen Sie den Gesamtverbrauch.

Imkerei: Mischbetriebe mit Imkerei sowie reine Imkereibetriebe kreuzen bitte die Fahrzeuge an, die bei Imkereiarbeiten eingesetzt wurden.

6. Bescheinigungen über bezogene bzw. selbst hergestellte Energieerzeugnisse

Bitte nummerieren Sie alle Quittungen und Lieferbescheinigungen über die im Jahr 2013 zu begünstigten und nicht begünstigten Zwecken bezogenen Energieerzeugnisse und geben Sie die Belegnummer, das Datum der Bescheinigung, die Menge des Energieerzeugnisses sowie den Rechnungsbetrag an.

In der Spalte „Nicht im Steuergebiet versteuerte Energieerzeugnisse“ sind nur Gasöl, Biodiesel und Pflanzenöl zu berücksichtigen, die außerhalb des Steuergebietes bezogen wurden (Tanken im Ausland).

Sofern Sie im Jahr 2013 selbst Energieerzeugnisse hergestellt haben, nummerieren Sie bitte die Steueranmeldungen und tragen Sie die Belegnummer, das Datum der Steueranmeldung, die Menge des Energieerzeugnisses sowie den Steuerbetrag ein.

Bitte berechnen Sie die jeweiligen Gesamtmengen der bezogenen bzw. selbst hergestellten Energieerzeugnisse, indem Sie die einzelnen Mengen zusammenrechnen. Bitte übertragen Sie die Ergebnisse auf Seite 6 in Zeile 8.2.

Bei mehr als 25 Bescheinigungen setzen Sie bitte die Seite 4 auf einem gesonderten Blatt fort und berechnen Sie auf diesem die jeweilige Summe.

7. Bescheinigungen über das in Ihrem Betrieb durch Dritte verbrauchte Gasöl

Reine Lohnbetriebe nehmen hier keine Eintragungen vor.

Sofern Dritte begünstigte Arbeiten für Ihren Betrieb unter Verwendung von selbst bezogenem Gasöl ausgeführt haben (z. B. Lohnarbeiten, Nachbarschaftshilfe), haben Sie sich von den ausführenden Betrieben Bescheinigungen ausstellen zu lassen, die Ihre Anschrift, die des ausführenden Betriebs, das Datum sowie Art und Umfang der ausgeführten Arbeiten, die hierfür verbrauchte Gasölmenge und den hierfür zu zahlenden Geldbetrag enthalten.

Bitte nummerieren Sie die Bescheinigungen und geben Sie jeweils die Belegnummer, das Datum der Bescheinigung, die Gasölmenge, den Rechnungsbetrag (einschließlich Kraftstoffkosten) sowie den Namen des ausführenden Betriebs an.

Bitte berechnen Sie den entlastungsfähigen Gasölverbrauch, indem Sie die einzelnen Mengen zusammenrechnen. Bitte übertragen Sie das Ergebnis auf Seite 6 in Zeile 8.4.

Bei mehr als 24 Bescheinigungen setzen Sie bitte die Seite 5 auf einem gesonderten Blatt fort und berechnen Sie auf diesem die Summe.

8. Bestandsrechnung und Selbstberechnung des Entlastungsbetrages

Alle Angaben sind auf zwei Nachkommastellen zu runden.

In der Spalte „Nicht im Steuergebiet versteuerte Energieerzeugnisse“ sind nur Gasöl, Biodiesel und Pflanzenöl zu berücksichtigen, die außerhalb des Steuergebietes bezogen wurden (Tanken im Ausland).

Reine Lohnbetriebe nehmen in der Spalte „Gasöl“ keine Eintragungen vor, weil sie für Gasöl nicht entlastungsberechtigt sind.

Reine Imkereibetriebe müssen nur die Zeilen 8.2, 8.10 und 8.13 ausfüllen. In Zeile 8.10 ist der entlastungsfähige Gasölverbrauch einzutragen (höchstens 15 Liter pro Bienenvolk). Bitte berechnen Sie in Zeile 8.13 den Gesamtentlastungsbetrag, indem Sie den entlastungsfähigen Gasölverbrauch (Zeile 8.10) mit dem angegebenen Entlastungssatz (Zeile 8.11) multiplizieren.

8.1 Restbestand am 31.12.2012

Die Restbestände können Sie ggf. Ihrem Vorjahresantrag entnehmen.

8.2 Bezogene bzw. selbst hergestellte Energieerzeugnisse

Bitte geben Sie die jeweilige Gesamtmenge der im Jahr 2013 bezogenen und selbst hergestellten Energieerzeugnisse an. Die einzelnen Mengen entnehmen Sie bitte den Ihnen ausgestellten Quittungen und Lieferbescheinigungen (z. B. Tankbelege) sowie den von Ihnen abgegebenen Steueranmeldungen.

8.3 Entlastungsfähiger Gasölverbrauch im Imkereibetrieb

Mischbetriebe mit Imkerei geben bitte den entlastungsfähigen Gasölverbrauch im Imkereibetrieb an (höchstens 15 Liter pro Bienenvolk).

8.4 Entlastungsfähiger Gasölverbrauch in Ihrem Betrieb durch Dritte

Sofern Dritte begünstigte Arbeiten für Ihren Betrieb ausgeführt haben (z. B. Lohnarbeiten, Nachbarschaftshilfe), geben Sie bitte die dabei verbrauchte Gesamtmenge an Gasöl an. Die einzelnen Mengen entnehmen Sie bitte den Bescheinigungen, die Ihnen von den ausführenden Betrieben ausgestellt wurden.

8.5 Verbrauch in nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen

Sofern Sie Energieerzeugnisse in nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen verbraucht haben (z. B. PKW, LKW), geben Sie bitte die jeweilige Gesamtmenge an.

8.6 Verbrauch aufgrund Arbeiten für Dritte

Sofern Sie mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen Arbeiten für Dritte ausgeführt haben (z. B. Lohnarbeiten, Nachbarschaftshilfe), geben Sie bitte die dabei verbrauchte Gesamtmenge der jeweiligen Energieerzeugnisse an.

8.7 Verbrauch aufgrund nicht begünstigter Arbeiten + ggf. Gasölverbrauch im Imkereibetrieb

Sofern Sie mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen nicht begünstigte Arbeiten ausgeführt haben, geben Sie bitte die dabei verbrauchte Gesamtmenge der jeweiligen Energieerzeugnisse an.

Mischbetriebe mit Imkerei müssen hier auch die Gasölmenge berücksichtigen, die bei Imkereiarbeiten in landwirtschaftlichen Fahrzeugen verbraucht wurde.

8.8 An Dritte abgegebene Energieerzeugnisse

Sofern Sie Energieerzeugnisse an Dritte abgegeben haben, geben Sie bitte die jeweilige Gesamtmenge an.

8.9 Restbestand am 31.12.2013

Bitte geben Sie die am 31.12.2013 noch nicht verbrauchte Gesamtmenge der jeweiligen Energieerzeugnisse an. Die einzelnen Mengen können Sie an Ihren Tankuhren ablesen bzw. durch Tankmessungen feststellen.

8.10 Gesamtverbrauch

Bitte berechnen Sie den Gesamtverbrauch der jeweiligen Energieerzeugnisse, indem Sie die einzelnen Mengen zum Restbestand am 31.12.2012 bzw. zu den bezogenen bzw. selbst hergestellten Energieerzeugnissen hinzurechnen (+) oder abziehen (-).

8.12 Entlastungsbetrag in EUR

Bitte berechnen Sie den Entlastungsbetrag der jeweiligen Energieerzeugnisse, indem Sie den Gesamtverbrauch (Zeile 8.10) mit dem jeweils angegebenen Entlastungssatz (Zeile 8.11) multiplizieren.

8.13 Gesamtentlastungsbetrag in EUR

Bitte berechnen Sie den Gesamtentlastungsbetrag, indem Sie die Entlastungsbeträge der jeweiligen Energieerzeugnisse (Zeile 8.12) zusammenrechnen.

8.14 Vom Gesamtverbrauch auf den Forstbetrieb entfallender Verbrauch

Der jeweilige Verbrauch ist anzugeben von

- reinen Forstbetrieben sowie Mischbetrieben mit Forstflächen (liegt kein entlastungsfähiger Verbrauch im Forst vor, ist der Verbrauch mit 0,00 Liter anzugeben);
- Betrieben, die für einen unter a) genannten Betrieb begünstigte Arbeiten im Forst ausgeführt und dabei Biodiesel bzw. Pflanzenöl verbraucht haben.

Wird der entlastungsfähige Verbrauch im Forst nicht angegeben, obwohl der Betrieb über eigene Forstflächen verfügt, kann der Verbrauch amtlich geschätzt werden (§ 162 Abs. 1 Abgabenordnung).

9 Unterschrift

Der Antrag ist zu unterschreiben. Ohne Unterschrift ist der Antrag nicht rechtswirksam.

Hinweis nach § 4 Abs. 3 Bundesdatenschutzgesetz

Die mit dem Vordruck angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. Abgabenordnung sowie des § 57 Energiesteuergesetz i. V. m. § 103 Energiesteuer-Durchführungsverordnung erhoben.

Personenbezogene Daten werden unter Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen mittels automatisierter Verfahren verarbeitet. Die Verwendung anonymisierter Daten zur Erstellung von Statistiken und Auswertungen sowie zur Weitergabe an öffentliche und nicht-öffentliche Stellen erfolgt unter Einhaltung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes.

Hinweis nach § 6 EU-Beitreibungsgesetz

Bei einer Erstattung bzw. einer Vergütung von Steuern an eine Person, die in einem anderen Mitgliedstaat niedergelassen oder wohnhaft ist, wird der andere Mitgliedstaat nach § 6 Abs. 2 EU-Beitreibungsgesetz informiert. Die Auszahlung der Steuerentlastung kann sich dadurch verzögern.